

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiter, liebe Freunde, mit dieser e-Nachricht senden wir unseren Infoletter, der in regelmäßigen Zeitabständen zu neuen Occupy Money Themen erfolgt.

WAHLPRÜFSTEINE

Die Parteien und die Geldordnung – nur nichts zu den eigentlichen Themen im Wahlkampf sagen.

Geldordnung – wer bringt wie nach welchen Regeln Geld in Umlauf – das kommt als Thema nicht vor in den Wahlprogrammen der Bundestagsparteien – und auch die Piraten und die Euroskeptiker von der AfD sparen das Thema aus.

Grüne, SPD, Linke und Piraten haben Ideen, wie Banken strenger reguliert werden sollen: Sozialdemokraten und Grüne dabei eher zurück haltend, orientiert an den gängigen Expertendiskussionen. Linke und Piraten dagegen ziehen durchaus auch Schuldenschnitte, direkte Staatsfinanzierung durch die EZB und Abschaffung der Schuldenbremse in Erwägung.



Eine Finanztransaktionssteuer wollen alle – nur die FDP verschweigt diese Kröte, die sie der Koalitionsdisziplin wegen schlucken musste. Die CDU beschwört die Politik der letzten Jahre – keine Schuldenunion, keine Transferunion, keine Eurobonds: all das, was mit der verfehlten Eurorettungspolitik ziemlich unausweichlich auf uns zukommt, wird verdammt.

Linke und Piraten wollen die Ungleichheit von Einkommen und Vermögen radikal angehen – hohe Steuern auf beide jenseits eher niedriger Schwellenwerte. Grüne und SPD zielen in die gleiche Richtung – sehr viel vorsichtiger, wie zu erwarten.

Die FDP ist strikt gegen Steuererhöhungen – wundert's wen?

Viele andere Lippenbekenntnisse auch: mehr Teilhabe, mehr Transparenz, mehr Gerechtigkeit bei Krankenversicherung, Bildung, Wahlalter ab 16 und manches mehr.

Wahlprogramme – wie ernst darf, kann und soll man sie nehmen? Wenn wir das Wort nehmen, wie es auf dem Papier steht, müssten wir als Occupy Money die Wahl der BüSo empfehlen – da stehen Sachen im Wahlprogramm, die direkt aus unserer Webseite heraus kopiert sein könnten. Nur: die BüSo ist eine verzweifelte Politsekte, die seit über 30 Jahren unter verschiedenen Namen ihre immer gleichen, überwiegend merkwürdigen Positionen an die Frau und den Mann zu bringen sucht.

Also: aufmerksam hingucken und sich selbst ein Bild machen. Und: klären und aufklären – eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, und diese Bundestagswahl ist nicht aller anstehender Veränderungen Anfang.

Was halten die Kandidaten für den Deutschen Bundestag von privater Geldschöpfung durch die Geschäftsbanken?

Ein Überblick mit interessanten Politiker-Antworten der verschiedenen Parteien, aus dem aktuellen Newsletter der MONETATIVE, erhalten Sie über den folgenden Link: <http://www.occupymoney.de/wahlpruuefsteine.html>

Wir möchten Sie einladen, unsere Website www.occupymoney.de zu besuchen, um mehr über unsere Organisation zu erfahren und bitten Sie, unseren Infoletter an mögliche Interessierte aus Ihrem persönlichem Umfeld (Freunde, Bekannte, Kollegen,...) weiter zu empfehlen. Die einfache Anmeldung erfolgt per E-Mail, mit dem Betreff-Hinweis „Infoletter anmelden“, an infoletter@occupymoney.de.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P):

OCCUPY MONEY gUG
c/o LAGG e.V.
Kleine Hochstr. 5
60313 Frankfurt

Chefredaktion: Reinhard Graeff

Wenn Sie den Infoletter abbestellen wollen, schreiben Sie bitte mit dem Betreff „Infoletter abbestellen“ an infoletter@occupymoney.de